

# Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 41.

Mittwoch den 6. Oktober

1830.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Oberniebelspach, Ober-Amts-Gerichts  
Neuenbürg. (Schulden-Liquidation.) Ge-  
gen weil. Mt Georg Finter, gewesenen Bürger und  
Bauern zu Oberniebelspach, ist der Bannt erkannt,  
und das Erkenntniß rechtskräftig.

Die Gläubiger und Bürgen, überhaupt alle Perso-  
nen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen  
machen wollen, werden daher vorgeladen, am Mon-  
tag, den 18. October dieses Jahrs, Vormittags 9  
Uhr, auf dem Raths-Zimmer zu Oberniebelspach ih-  
re Forderungen zu liquidiren, ihre Absonderungs- oder  
Vorzugs-Rechte auszuführen, auch über einen Borg-  
oder Nachlaß, Vergleich, so wie über die Verkäu-  
fe sich zu erklären.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liqui-  
diren, wird angenommen, daß sie im Fall eines Ver-  
gleichs und rücksichtlich der Verkaufs-Bestimmungen  
der Mehrheit der anwesenden Gläubiger ihrer Cate-  
gorie beitreten.

Die nicht angezeigten, und nicht aus den Gerichts-  
Akten ersichtlichen Forderungen werden in der — auf  
die Liquidations-Handlung folgenden nächsten Sitzung  
des Ober-Amts-Gerichts durch Bescheid von der  
Masse ausgeschlossen.

Neuenbürg den 18. Sept. 1830.

R. Oberamtsgericht.  
Pistorius.

Neuenbürg. Bernbach. (Schuldenli-  
quidation.) In der Bannt Sache der Justine  
Magdalene geborne Waldbmann, weil. Christian Friede-  
rich Heiner, gewesenen Bürgers und Dorfschützen von  
Bernbach, hinterlassenen Wittwe, wird die Schulden-  
liquidation am Freitag den 19. November  
Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Bern-  
bach vorgenommen werden, wobei die Gläubiger ih-  
re Forderungen entweder persönlich, oder durch gehö-  
rig Bevollmächtigte, oder auch — wenn nicht besonde-  
re Umstände die persönliche Gegenwart erfordern, vor  
oder an dem Tage der Liquidations-Handlung schriftlich  
einzufragen, und ihre Vorzugs-Rechte genügend zu  
erweisen haben, widrigenfalls sie durch das nach der  
Liquidations-Handlung auszusprechende Erkenntniß  
von der Masse ausgeschlossen werden.

Neuenbürg den 15. September 1830.

R. Oberamtsgericht.  
Pistorius.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Nachdem seit Fertigung der letzten Uebersicht über  
den Viehstand ein Zeitraum von 8 Jahren verfloßen  
ist, so ist höchsten Orts für nöthig erkannt worden,  
diese Uebersicht wieder neu herzustellen.

Dem gemäß werden die Orts-Vorsteher beauftragt,

binnen 4 Wochen von dem Empfang des Gegenwärtigen an folgende, mit sorgfältiger Genauigkeit anzunehmende Notizen an das Oberamt einzuüberichten.

Zahl der Pferde, über und unter 2 Jahren.

Ochsen und Stiere über 2 Jahre,

Rühe,

des Schmalviehes,

der Esel,

Schaafe, mit besonderer Angabe der Spanischen, Bastard und Landschaafe,

Schweine, mit besonderer Angabe der Zuchtschweine,

Ziegen,

Bienen.

Da die Sammlung dieser Notizen, keinen finanziellen, sondern einen statistischen Zweck hat, so wird den Orts-Vorstehern die möglichste Genauigkeit bei diesem Geschäft eingeschärft und entdeckte Nachlässigkeiten würden nicht ungeahndet bleiben.

In Beziehung auf die Schaafe, wird bemerkt, daß nur diejenigen in eine Ortsliste, zu bringen sind, welche in dem Ort überwintert werden, solche also, mit welchen im Frühjahr auf die Waide und im Herbst wieder abgefahren wird, dürfen durchaus nicht in dem Ort, wo sich die Waide befindet, in die Liste aufgenommen werden.

Den 30. Sept. 1830.

K. Oberamt  
Calw.

K. Oberamt  
Neuenbürg.

Seine Königliche Majestät haben durch höchste Entschliebung vom 9. v. M. gnädigst verfügt, daß den Orts-Vorstehern für den Einzug und die Verrechnung der von ihnen anzusetzenden Sporteln, nemlich für die Erlaubniß zu gewöhnlichen Tänzen zu Ausstellung von Kunstwerken und Seltenheiten, und zum Trauerblasen eine Belohnung von 6 kr. von jedem Gulden vom 1. Juli 1830 an, aus dem Sportel-Ertrag, jedoch in der Masse bewilligt werde, daß dieser in dem Sportelgesetz selbst nicht begründete Emolumenten Bezug nicht als zu einem erworbenen Rechte der Orts-Vorsteher gehörig erklärt, also nur bis auf weitere Verfügung für die damit wirklich bemühten Orts-Vorsteher bewilligt worden sey.

Die Orts-Vorsteher werden nun unter Beziehung auf die hienach abgeänderte Bekanntmachung in No. 3 dieses Wochen-Blatts von diesem Jahre hievon in Kenntniß gesetzt.

Den 24. Sept. 1830.

K. Oberamt  
Calw.

K. Oberamt  
Neuenbürg.

Herrenalb. (Brennholz-Verkauf.) In den Staatswaldungen Pfahlwald und Bottenberg, zunächst Herrenalb, wird die unterzeichnete Stelle,

Donnerstag den 14. Oct.

an vorzüglichem, ausgeleichtem Buchen Scheutterholz 310 Klafter früh 9 Uhr im Wirthshause zum Ochsen in Herrenalb im Auffsreich, unter die bekannten Bedingungen, verkaufen, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Neuenbürg den 30. Okt. 1830.

K. Forst Amt.  
Moltke.

## Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

— Schwanenwirth Gayer, hat Pflegschafts-Geld in 2 Posten zu 300 fl. und 200 fl. gegen 2 fache Versicherung auszuleihen.

— Kübler Kirchherr in der Metzgergasse hat einen schönen Keller zu verleihen, und können auch Fässer dazu gegeben werden, so viel man wünscht.

— Traubenwirth Schmalfuß dahier, hat guten Säeroggen zu verkaufen.

— Ein berliner Fuchseisen ganz gut im Stande verkauft

Kaufmann Stroh.

— Auktions-Anzeige. Unterzeichneter macht bekannt, daß er ungefähr in 14 Tagen wieder eine Commissions-Auktion wie gewöhnlich durch alle Rubriken abzuhalten gedenkt; auch wird dabei bemerkt, daß wegen Mangel an Zeit hernach vor dem neuen Jahr, keine mehr gehalten werden kann; wer noch etwas auf diesem Wege zu verkaufen gedenkt, wird gebeten mir innerhalb 8 Tagen es einzuliefern oder Anzeige zu machen; auch habe ich wirklich unter der Hand ein 27 und ein 14 Imiges Faß zu verkaufen.

Rank, Schneidermeister.

— Es wird in einem hiesigen Hause seit geraumer Zeit vermißt: der erste Band von Sophiens Reisen, in gelb Papier gebunden, mit gelbem Schnitt; wer etwas davon weiß und solches bei Ausgeber dieß nachweisen kann, erhält eine verhältnismäßige Erkenntlichkeit.

Derjenige welchem folgende Bücher fehlen: Ueber

das Leben und die Werke Gärtners und Hedwigs von Deleuze, *Pharmaca selecta*, Auserlesene Arzneimittel durch Beobachtungen am Krankenbette bestätigt, von Dr. J. Ph. Bogler, das Dezember Heft von 1820 von der Zeitung für die elegante Welt, wolle sich in hiesiger Buchdruckerei melden.

**Zavelstein.** (Liegenschafts Verkauf.) Ich bin Willens, meine sämtliche Liegenschaft aus freier Hand zu verkaufen: nemlich 1.) ein großes, im besten Zustande befindliches Wohnhaus, 51 Schuh lang und 45 Schuh breit, solches enthält in der Erde einen großen gewölbten, vorzüglich guten Keller; im ersten Stock eine Kau-Stube, eine Stallung, einen Tuchladen und geräumigen Dehrn; im zweiten Stock zwei heizbare Wohnstuben, eine Stubenkammer, eine Küche und einen geräumigen Dehrn; ferner zwei Bühnen, wovon auf der ersten drei geschlossene Kammern sich befinden. 2.) ein Nebengebäude, mit wasch- und Back-Einrichtung. 3.) hinter dem Wohnhaus ein Grasgarten mit Obstbäumen. 4.) neben dem Wohnhaus ein Garten welcher Baugerechtigkeit zu einer Scheuer hat, zu welcher das Bauholz von gnädigster Herrschaft unentgeltlich abgegeben wird. 5.) einen  $\frac{1}{8}$  Morgen im Meß haltenden Wurzgarten, nahe bei den Burg-Ruinen.

Auf dem Wohnhaus haftet die Gerechtigkeit zum unentgeltlichen Bezug von 4 Klafter Scheiterholz sammt Reisach, so wie des erforderlichen Bauholzes, auch erhält der Besitzer aus den Kommunwaldungen ein Klafter Scheiterholz unentgeltlich.

Dieses Bauwesen würde sich besonders für einen Wirth der zugleich Bierbrauer wäre, vorzüglich gut eignen, wegen der Nähe des Badeorts Teinach und der Oberamtsstadt Calw; auch wäre es gewiß für manch anderes Etablissement z. B. Saifensieder ic. wegen des großen Kirchspiels sehr passend, und jeder Käufer hätte sich von den menschenfreundlichen Bewohnern des Städtchens sowohl, als von den Orts-vorgesetzten, der liebevollsten Aufnahme und Behandlung zu erfreuen.

Ich lade nun Liebhaber ein, diese Realitäten zu beaugenscheinigen, und mit mir einen Kauf abzuschließen.

Heinrich Wild,

Tuchmacher und Tuchscheerer.

Es wird ein einspänniges, noch wenig gebrauchtes Bernerwägele um billigen Preis zu kaufen gesucht. Das Nähere sagt

W. Lu; zum Rößle in Kalmbach.

**Oberkollwangen.** Es ist Mittwoch den 29. Sept. auf der hiesigen Jagd ein halbjähriger Hund verloren gegangen; seine besondere Kennzeichen sind: er ist ein Bastart, eines Dachshunds, von schwarzer Farbe mit gelbbraunen Ringen um die Augen, an einigen Füßen hat er gelbe Braken; seine Ruthe ist spizig. Der Finder desselben wird gebeten, ihn an unterzeichnete Stelle zu übergeben.

Jagdpädter Schuldheiß  
Lörcher.

**Hoffett.** (Geld Ausleihung.) Bei der Heiligenpflege können gegen 2 fache Versicherung 50 fl. ausgeliehen werden.

Den 27. September 1830.

Heiligenpfleger  
Koller.

**Liebenzell.** Ich mache einem geehrten Publikum die Anzeige, daß von heute an über die Wintermonate meine Wirthschaft geschlossen ist.

Georg Neuner  
Badinhaber.

## Das Meer.

Von dem Grunde des Meeres, dessen größte Tiefe wahrscheinlich die Höhe des Cimborasso, (sprich Tschimborasso) nicht übertrifft, ist es, durch die Sondirungen mit dem Senkblei, und durch die Ausfagen der Taucher, so gut als erwiesen, daß er eine bloße Fortsetzung des festen Landes, so wie umgekehrt das feste Land ehemaliger Meeresgrund ist. Die Einwohner bei Seite, deren Natur nothwendig ganz anders beschaffen seyn muß, als die unsrige, wenn sie im Wasser leben sollen, würden wir, wenn das Meer mit einem Male ausgeschöpft werden könnte, nichts anders erblicken als Höhen und Tiefen, Berge und Thäler, und eine reiche Vegetation von Pflanzen; selbst Quellen von süßem Wasser entspringen auf dem Grunde des Meeres. — Auf seiner Oberfläche zeigt es sich gewöhnlich in der, für das Auge so erquickenden grünen Farbe; bei größerer Tiefe aber dunkelblau. (Das rothe Meer ist — nicht roth, außer an feuchten Stellen, wo roth blühende Pflanzen wachsen) Eines der schönsten Schauspiele in der ganzen Natur ist das Leuchten des Meeres zur Nachtzeit, vornehmlich wenn es still ist. Myriaden Sterne funkeln dann auf seiner Oberfläche, und die Furche, welche ein

